

poco, Hans. Ach! Könnte ich mich doch ein wenig nur er-  
 quicken,  
 So würd mich meine Pein nicht gänzlich fast  
 erdrücken,  
 Cupido höre doch des Hänßchens heißes Flehn,  
 Laß ihm sein Sonnenlicht von dieser Seite  
 sehn.

Ang. u. Ros. Ach Hänßchen, du bist meiner Brust  
 Allein die allerschönste Lust.  
 Es kann auf dieser ganzen Erden  
 Kein schönerer, als du gefunden werden.

Hans Still! es scheint mir, daß ich bey dem  
 grauen Licht des Morgens, und der Sterne, meis-  
 ne schöne Rosine an dem Fenster sehe.

Ros. Eh! hem! (läßt sich hören)

Hans. Eh! hem! (giebt Antwort und schleicht  
 sich leise hinzu.)

Ang. Der Schlingel! er geht zu Rosinen, und  
 nach mir sieht er gar nicht mehr. Eh! hem!  
 (läßt sich auch hören.)

Hans. (Poß Plunder! Angioline hat mich ges-  
 sehen; auch diese ist schon auf den Beinen. Ich  
 will mich stellen, als ob ich sie noch sähe, noch hörte.)

Ros. (So will dann diese noch nicht mein Hänß-  
 chen ungeschoren lassen?)

Hans. Rosine! (leise unter dem Fenster.)

Ros. Mein Leben!

Hans Ist dein Vater schon aufgestanden?

Ros. Ich glaube er schläft noch. Ich stehe in  
 aller